



Verein Hospiz Aargau

PROTOKOLL der 27. Vereinsversammlung vom Donnerstag, 19. August 2021, 18:30 Uhr – 20:00 Uhr

1. Begrüssung

Die Präsidentin Anna Schütz begrüsst die Anwesenden zur 27. Vereinsversammlung, welche dieses Mal im Kino Odeon in Brugg stattfindet. Sie stellt die anwesende Musiktherapeutin von Hospiz Stationär, Barbara Oehl, und ihre 5 Kolleginnen vor. Sie bieten dem Publikum mit ihren Leierklängen eine ergreifende musikalische Einstimmung.

Die Präsidentin dankt Dieter Hermann und Jasmin Vogt für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Karin Matter für das Verfassen des Protokolls. Auch stellt sie kurz die aktuellen Vorstandsmitglieder vor:

- Daniela Mustone, Vizepräsidentin
- Peter Reimann, Finanzen
- Yvonne Biri
- Fritz Weber
- Dieter Keusch
- Ruth E. Müller
- Martina Sigg

Die Ehrenpräsidentin Luise Thut musste sich leider kurzfristig entschuldigen lassen und kann an der Mitgliederversammlung nicht dabei sein. Sie lässt aber alle Anwesenden grüssen. Mit der Gründung des ersten modernen Hospizes in der Schweiz hatte Luise Thut den Grundstein für den Verein Hospiz Aargau gelegt.

An dieser Versammlung sind 47 Stimmberechtigte anwesend (+ 1 Stimme von Matthias Hiltolt per Mail). Das absolute Mehr beträgt somit 25 Stimmen. 11 Nicht-Mitglieder folgen der Versammlung. Aktuell zählt der Verein 964 Mitglieder. Das selbst gesteckte Ziel, die 1'000er Grenze zu übertreffen, wurde leider noch nicht erreicht.

Die Einladungen zur Jahresversammlung wurden fristgerecht versandt. Von einem Mitglied ist ein Antrag eingegangen. Dieser wurde den Anwesenden beim Einlass zu dieser Versammlung in schriftlicher Form abgegeben. Die Versammlung tagt gemäss Traktandenliste.

2. Wahl der Stimmzähler/innen und des Tagespräsidiums

Als Stimmzählerin wird Margrit Brack (Luise Thut Stiftung) vorgeschlagen und als Tagespräsident Thomas Schärer (Revisor BDO AG). Beide wurden einstimmig gewählt. Herzlichen Dank!

3. Kenntnisnahme der Resultate der schriftlich durchgeführten MV 2020

Wegen Corona konnte im Jahr 2020 keine Mitgliederversammlung stattfinden. Über die wichtigen Traktanden liess der Verein schriftlich abstimmen. 26.5% der Stimmberechtigten nahmen an der Abstimmung teil. Das Ergebnis dazu konnte auf der Website des Vereins eingesehen werden. Alle Traktanden wurden einstimmig, mit Enthaltungen, angenommen. Die Präsidentin schlägt vor, die Zusammenstellung der Ergebnisse als Protokoll anzuerkennen und dieses zu verabschieden. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen und das Protokoll 2020 wird somit genehmigt.

4. Jahresbericht 2020

Der Jahresbericht 2020 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt.

Die Präsidentin geht auf einige Punkte mündlich ein:

Ende 2020 konnte man auf 78 freiwillig mitarbeitende Frauen und Männer zählen, welche die Arbeit der drei Standbeine Hospiz Stationär, Hospiz Ambulant und Hospiz Trauertreff ausgeführt oder unterstützt haben. Dazu zählt auch der Vorstand mit 8 Personen. Die Freiwilligen dürfen in jedem Bereich auf eine für sie zuständige Person zählen. Es sind dies:

- Für den Bereich freiwillige Mitarbeitende Stationär (FMS) ist Sonja Maurer zuständig
- Für den Bereich freiwillige Mitarbeitende Ambulant (FMA) war Marlis Schmid zuständig
- Für den Bereich freiwillige Mitarbeitende Trauertreff (FMT) ist Dieter Hermann a.I. zuständig. Es wird noch nach einem/r Nachfolger/in gesucht.

Seit Januar 2020 bis Mitte 2021 wurden 12'000 Einsatzstunden durch die Freiwilligen geleistet. Das sind pro Tag rund 22 Stunden und bedeutet, dass fast rund um die Uhr jemand Freiwilligenarbeit für Hospiz Aargau leistet.

Auf der Station haben neu Livia Lopez und Bernhard Minder die Co-Leitung übernommen. Die Geschäfte führt weiterhin Dieter Hermann.

Die Präsidentin dankt an dieser Stelle allen Freiwilligen, Mitarbeitenden, Bereichsleitungen und Einsatzleitungen ganz herzlich für ihren Einsatz und die grossartige Arbeit. Nur alle zusammen können den wertvollen Dienst erbringen, von welchem so viele profitieren können.

Aber nicht nur die Zeitspenden sind wichtig, sondern auch die grossen Geldspenden, welche von Vereinsmitgliedern eingegangen sind und auch von Aussenstehenden.

Corona hatte Hospiz Aargau zwar beeinflusst, aber ein Lockdown hatte nicht stattgefunden. Der Trauertreff hatte auf telefonische Kontakte umgestellt und der ambulante Bereich musste nur in der ganz kritischen Phase auf die Einsätze verzichten. Auf der Station wurde der Betrieb mit den notwendigen Vorsichtsmassnahmen normal weitergeführt und man hatte sogar dafür gesorgt, dass die Sterbenden ihre Besuche empfangen durften. Anhand der hohen Bettenauslastung kann man erkennen, dass der Betrieb von Kurzarbeit weit entfernt war.



Nach diesen zusätzlichen Hinweisen folgt die Abstimmung über den Jahresbericht. Dieser wird einstimmig angenommen. Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen.

5. Jahresrechnung 2020

Vorstandsmitglied Peter Reimann, zuständig für die Finanzen, übernimmt das Wort und präsentiert die Zahlen der Jahresrechnung 2020.

Hospiz Aargau konnte das Jahr 2020 mit einem Gewinn von CHF 26'000 gut abschliessen (leichter Rückgang zum 2019), was sehr erfreulich ist. Dieses Ergebnis wurde erzielt durch die hohe Auslastung (mehr Ertrag), durch zahlreiche Spenden, Legate und ein erfolgreiches Fundraising und nicht zuletzt durch einen vorübergehend zugesprochenen Beitrag des Kantons für alle defizitären Patientinnen und Patienten. Die Bildung von Reserven einerseits für Projekte und Weiterentwicklung andererseits für bauliche Weiterentwicklung und Informatik hat dazu geführt, dass auch die Aufwandseite deutlich angestiegen ist. Weitere Details dazu findet man im Jahresbericht 2020.

6. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung mit Déchargeerteilung

Thomas Schärer, Revisionsstelle BDO AG Aarau, bedankt sich für das Vertrauen. Er hat die Rechnung 2020 geprüft und empfiehlt diese zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2020 wird anschliessend einstimmig angenommen ohne Enthaltungen.

7. Ausblick 2021

Folgende strategische Überlegungen macht sich der Vorstand, ohne dabei das Wichtigste aus den Augen zu verlieren, nämlich die tägliche Arbeit mit Patienten, Patientinnen und deren Angehörigen.

- Corona beeinflusst noch immer: Entsprechend vorsichtig wurde das Budget erstellt
- Projekt «Stärkung Hospiz Ambulant»: Wird weitergeführt.
- Projekt Trägerschaft: Die Auswertung dazu steht noch aus. Im Moment sieht es eher danach aus, als würde an den Trägerschaftsstrukturen nichts verändert.
- Qualitätszertifizierung «Gütesiegel Hospize Schweiz»: Das Gütesiegel hat Hospiz Aargau im Juli erhalten als erstes Hospiz in der Schweiz! Den Applaus des Publikums wird Dieter Hermann gerne den Mitarbeitenden weiterleiten. Das Siegel stellt eine wichtige Auszeichnung dar, auch wenn es um Finanzierungen geht.
- Licht und Sound, Begrünung in den Zimmern: Licht und Sound (Dimmen Hell-Dunkel und Lautstärke) wird von der Stiftung finanziert. Herzlichen Dank! Für die Begrünung der Zimmer wurde ein Spendenaufruf gestartet.
- Zusammenarbeit auf kantonaler und schweizerischer Ebene: Wird weitergeführt.
- Dachverband Hospize Schweiz und Gönnerverein: Ab Herbst 2021 kann man unabhängig von der Mitgliedschaft bei Hospiz Aargau dem Gönnerverein Hospize Schweiz beitreten.
- Zusammenarbeit mit Hospiz Zentralschweiz: Wird weitergeführt.
- Weiterentwicklung der Leitungsstruktur: Diese muss dringend angepasst werden, damit die Verantwortung des Geschäftsführers aufgeteilt werden kann.
- Ausschau nach einem zweiten Standort: Die Präsidentin träumt von einer schönen Villa im Grünen an einem ruhespendenden Ort. Wer weiss, was daraus wird?

Die Musiktherapeutin, Barbara Oehl, erzählt im Anschluss aus ihrer Arbeit und aus ihren Erfahrungen, was Klänge bewirken können. Herzlichen Dank für diesen eindrücklichen Beitrag!

8. Budget 2021

Das Budget 2021 wird von Peter Reimann präsentiert. Immer noch beeinflusst von Corona, möchte der Vorstand auf der sicheren Seite sein, und hat deshalb sehr vorsichtig budgetiert. Daraus resultiert ein Verlust von CHF 6'000.

Peter Reimann stellt die Grundsätze zur Budgetierung vor:

- Budgetierung nach dem Vorsichtsprinzip ohne Sondereffekte bei den Reserven
- Betten-, resp. Pflegeauslastung: 90%, resp. 85%
- Vollbesetzung der 18.1 Stellen (exkl. Lernende)
- Keine generelle Lohnerhöhung, Prämien bei gutem Ergebnis
- Legate sind keine berücksichtigt
- Übrige Budgetpositionen etwa gleich wie Vorjahr

Nach Präsentation der genauen Zahlen wird das Budget 2021 ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

9. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2022

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge wiederum unverändert zu belassen:

- Einzel-Mitglieder CHF 40
- Ehepaar/Partner-Mitglieder CHF 60
- Kollektiv-Mitglieder CHF 150

Ein spezieller Dank geht an alle Vereins-Mitglieder, die bei der Überweisung des Mitgliederbeitrages grosszügig aufrunden.

Die Mitgliederbeiträge 2022 werden einstimmig angenommen ohne Enthaltungen.

10. Wahl der Mitglieder des Vorstandes

Die Präsidentin erklärt, dass gemäss Statuten alle 3 Jahre Neuwahlen stattfinden müssen. Aktuell besteht der Vorstand aus 8 Mitgliedern (siehe Traktandum 1). Sechs davon, inkl. Präsidentin, stellen sich zur Wiederwahl, zwei davon werden per MV 2021 den Vorstand verlassen (siehe Traktandum 12) und zwei neue Mitglieder möchten dem Vorstand beitreten (Franziska Stenico und Nicole Meier Doka).

Anna Schütz fordert die wieder zu wählenden Vorstandsmitglieder auf, in ein paar kurzen Sätzen zu erklären, warum sie weiterhin für den Verein Hospiz Aargau tätig sein möchten. Die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder bittet sie, auf die Bühne zu kommen und sich selber vorzustellen. Es sind dies:

- Franziska Stenico (Jahrgang 1966): Wohnhaft in Beinwil (Freiamt), dipl. Pflegefachfrau HF, selbständige Anbieterin von Palliative Care, Grossrätin, Vizeammann, Vorstandsmitglied Spitex Verband Aargau seit 2010
- Nicole Meier Doka (Jahrgang 1975): Wohnhaft in Wettingen, Beraterin für Public Affairs, a. Grossrätin



Nicole Meier Doka war leider kurzfristig verhindert und wird durch Anna Schütz vorgestellt.

Die Präsidentin schlägt vor, den gesamten Vorstand in Globo (exkl. Präsidium) für die nächsten 3 Jahre zu wählen. Die Anwesenden sind damit einverstanden und der Tagespräsident bittet zur Abstimmung. Der Vorstand wird einstimmig gewählt ohne Enthaltungen.

11. Wahl des Präsidiums

Der Vorstand schlägt vor, dass Anna Schütz das Amt der Präsidentin weiterführen und nochmals gewählt werden soll. Sofern die Stimmberechtigten ihr das Vertrauen aussprechen, würde sie sich gerne für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Der Tagespräsident führt anschliessend die Abstimmung durch und Anna Schütz wird einstimmig ohne Enthaltungen, dafür mit Applaus, als Präsidentin wiedergewählt.

12. Verabschiedung der Vorstandsmitglieder Daniela Mustone und Dieter Keusch

Yvonne Biri bedankt sich im Namen des Vorstandes bei den abtretenden Mitgliedern für die wertvolle Mitarbeit und hat für jeden noch eine kleine Dankesrede vorbereitet. Daniela Mustone, Vizepräsidentin, war seit 2014 im Vorstand tätig und Dieter Keusch seit 2018. Beide haben grosse Arbeit geleistet und mitgeholfen, den Verein Hospiz Aargau ein Stück weiterzubringen.

13. Anträge von Mitgliedern

Der nachfolgende Antrag von Stefan A. Bommer ist fristgerecht eingegangen:

Einrichtung einer Ethikkommission

- 1. Es sei vom Verein Hospiz Aargau eine Ethikkommission einzurichten.*
- 2. Diese ist zu besetzen mit einer Fachperson in Medizinethik, einer Fachperson in praktischer Philosophie und einer Laienperson. Keine dieser Personen ist in einer Position für das Hospiz tätig.*
- 3. Diese Ethikkommission bearbeitet Anfragen, Anliegen, Kritik von PatientInnen im Hospiz, deren Zugehörige, Mitarbeitenden und Freiwilligen.*
- 4. Der Zugang zur Ethikkommission ist direkt möglich. Das heisst ohne vorherige Information an Vorgesetzte oder den Vorstand.*
- 5. Die meldenden Personen sind vor allfälligen negativen Konsequenzen durch Vorgesetzte angemessen zu schützen.*
- 6. Sofern sich im Betrieb des Hospiz (stationär wie ambulant) ethisch kritische Ereignisse ereignen, sind Mitarbeitende verpflichtet, diese der Kommission zu berichten.*
- 7. Es ist Aufgabe des Vorstandes, ein Reglement für die Arbeit dieser Kommission zu erstellen.*

Der Vorstand hat eine entsprechende Stellungnahme ausgearbeitet und stellt den nachfolgenden Gegenantrag:

Der Vorstand nimmt den Antrag Bommer im Sinne einer Anregung zur Bildung eines Ethik-Forums auf, die er an den Dachverband Hospize Schweiz weiterleitet.

Die Stellungnahme, inkl. Gegenantrag und Antrag Bommer, wurde allen Anwesenden in schriftlicher Form beim Einlass zu dieser Versammlung abgegeben und bildet Bestandteil dieses Protokolls (Anhang 1)

Die Präsidentin erklärt, dass eine Ethikkommission gesamtschweizerisch durchaus Sinn machen würde. Hospiz Aargau mit nur 10 Betten wäre jedoch zu klein dafür. Dieter Hermann kann aus der letzten Vorstandssitzung mit dem Dachverband Hospize Schweiz berichten, dass das Einrichten einer Ethikkommission dort bereits in Arbeit ist. Ziel soll sein, damit das gleiche Werteschema für alle Hospize national gültig zu erarbeiten.

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion: Stefan A. Bommer meldet sich und bemerkt, dass die in der Stellungnahme enthaltene Behauptung, im Internet fände man keine Pflegeinstitutionen mit eigener Ethikkommission, so nicht stimmt. Er hat ebenfalls recherchiert und z. Bsp. das Pflegeheim St. Otmar in St. Gallen gefunden. Anna Schütz entgegnet, dass in der Stellungnahme die Rede von der Kombination eines Ethik-Forums und einer externen Ombudsstelle ist, nicht von einer Ethikkommission. Stefan A. Bommer erklärt den Anwesenden sein Anliegen genauer: er hatte im Hospiz eine kritische Situation erlebt und ist nicht zufrieden, wie mit seiner Beschwerde umgegangen wurde.

Die Präsidentin erklärt, dass ein solches Anliegen bei einer Ombudsstelle angebracht werden müsste. Der Antrag von Stefan A. Bommer, über welchen die Anwesenden abstimmen sollen, verlangt aber die Einrichtung einer Ethikkommission.

Da es keine weiteren Wortmeldungen aus dem Publikum mehr gibt, geht die Präsidentin zur Abstimmung Antrag und Gegenantrag über.

Antrag von Stefan A. Bommer: 1 Ja
Gegenantrag Vorstand: 46 Ja, 1 Enthaltung

Somit ist der Antrag von Stefan A. Bommer abgelehnt und der Gegenantrag des Vorstandes gilt als angenommen.

Aus dem Publikum meldet sich die Person, welche sich der Stimme enthalten hatte, und erklärt, dass sie mit dem Vorgehen nicht ganz einverstanden ist. Man hatte zu wenig Zeit, sich in die beiden Anträge einzulesen, bevor man darüber abstimmen musste.

Die Präsidentin kann das Anliegen nachvollziehen. Den Stimmberechtigten können aus Zeitgründen die Anträge von Mitgliedern nicht vor der Mitgliederversammlung separat gestellt werden. Der Vorstand wird künftig die Möglichkeit, dass Mitglieder kurzfristig noch Anträge einbringen können, durchdenken und anders handhaben. Erschwerend kommt dazu, dass der Saal im Odeon in Kürze geräumt werden muss. Diesen Umstand kannte man bei den Vorbereitungen noch nicht. Damit ist die Zeit für alle Traktanden kurz bemessen.



14. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen aus dem Publikum

Die Präsidentin bedankt sich ganz herzlich für die Teilnahme an der 27. Mitgliederversammlung. Sie schliesst damit den offiziellen Teil und lädt zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Beisammensein in der BAR ODEON im 2. Stock ein.

Präsidentin Anna Schütz

Vize-Präsidentin Daniela Mustone

Karin Matter (für das Protokoll)
Brugg, 04. September 2021

Beilage: Antrag von Stefan A. Bommer